



Asma Boufeljat eröffnet in einer Einkaufsstraße im Dortmunder Westen ein kleines Maklerbüro.

FOTO BEATE DÖNNEWALD (A)

Maklerin eröffnet Büro, Kiosk schließt - das ändert sich im „Dorf“

Lütgendortmund. Eine Schließung, zwei Neueröffnungen und ein Café mit gekürzten Öffnungszeiten: Eine Einkaufsstraße im Dortmunder Westen verändert sich gleich an vier Orten.

Von Natascha Jaschinski

Die ganz große Veränderung wird vielleicht im August verkündet: Bis dahin könnten die Verträge mit einem neuen Investor für die völlig vergammelte Kaufhaus-Ruine stehen, unter der der Ortskern Lütgendortmunds seit Jahren leidet.

Diese Hoffnung zumindest weckte zuletzt der Insolvenzverwalter, der seit fast drei Jahren einen neuen Interessenten für die XXL-Immobilie am Marktplatz sucht. Was der neue Investor genau vorhat, ist noch offen. Durchgesickert ist nur, dass wohl eine Kombination aus Geschäften und Wohnungen im Gespräch ist.

Ob, wann und was sich im ehemaligen Kaufhaus Konzept tut, bleibt abzuwarten, im Kleinen dagegen verändert sich im „Dorf“ gerade einiges. Ein Überblick:

1. „Dorf-Kiosk“

Zum 1. September 2024 hat Sven Hardt den kleinen Mini-Kiosk an der Theresenstraße direkt gegenüber der evangelischen Kirche übernommen. Jahrelang schon habe er sich selbstständig machen wollen, sagte seine Frau. Als er ein Nachfolger für das Büchchen gesucht wurde, machte der dreifache Familienvater seinen Traum wahr. Der Weg zur Arbeitsstelle war kurz, da die Familie vor Jahren ins Dorf gezogen war, die Arbeitstage aber waren lang.

Und die Konkurrenz von Anfang an groß: Mit Rewe, Netto und Penny befinden sich gleich drei Lebensmittelgeschäfte in der Nähe. Außerdem gibt es allein in der Limbecker Straße noch zwei weitere Kioske. Sven Hardt war sich dessen bewusst, sagte er uns. Daher verkaufe er „nicht nur reine Kioskware“, sondern auch ausgefallene Süßigkeiten oder Coca-Cola-Sorten aus dem US-amerikanischen Markt.

Dennoch setzte er sich eine Deadline: Ein Jahr gebe er sich, sagte Hardt im Dezember 2024. Dann ziehe er Bi-



Sven Hardt hat im September 2024 einen Kiosk in Lütgendortmund übernommen, nun hat er ihn wieder geschlossen.

FOTO UWE VON SCHIRP (A)



Ruzanna Hochstein fertigt kunstvolle Torten, mit denen sie sehr erfolgreich ist. Die Öffnungszeiten ihres Restaurant-Cafés hat sie aber nun eingeschränkt.

FOTO UWE VON SCHIRP (A)

lanz. Das hat er nun wohl schon getan und sie ist nicht positiv ausgefallen. Seit kurzem hängt ein Zettel im Fenster, dass der Kiosk zum 18. Juli schließen werde. Man habe „reiflich überlegt“ und die Entscheidung sei „nicht leicht gefallen“, heißt es da. Aber: Es gebe „inzwischen eine Vielzahl an Kiosken und Märkten“ - sein Standort sei „dauerhaft zu wenig frequentiert“. Den Verkauf hat Sven Hardt sofort gestoppt, GLS-Pakete konnten noch bis zum 16. Juli einschließlich abgeholt oder aufgegeben werden.

2. „Cake Lounge / Café Joie“

Auch im Sommer 2024 hat Ruzanna Hochstein im „Dorf“ eröffnet. Die Kondito-

rin ist mit ihrer Patisserie „Cake Lounge“ von Mengede nach Lütgendortmund gezogen. Hier hat sie mehr Platz als zuvor, um ihre beliebten Torten herzustellen.

Außerdem wollte sie als Gastronomin durchstarten. Daher nutzt sie den großen Gastraum, den das Ladenlokal an der Limbecker Straße 34 hat, um im „Café Joie“ Kaffee, Kuchen, warme wie kalte Speisen anzubieten. Immer wieder lockt sie Gäste auch mit speziellen Events - zum Beispiel einer Schlageroder einer Halloween-Feier. Die Räumlichkeiten können zudem für private Feiern gemietet werden.

Nicht alle ihre Ideen und Angebote aber stießen auf genug Resonanz: Ein festes

Frühstück hat sie nach vier Monaten wieder von der Karte streichen müssen.

Es seien nicht verlässlich genug Gäste gekommen, dass es sich gelohnt hätte, erklärte die Gastronomin. Sie habe zu viel Ware wegschmeißen müssen.

Nun hat Hochstein die Öffnungszeiten des Cafés noch weiter eingeschränkt. Während es ganz zu Beginn nur einen festen Ruhetag gab, bleibt es montags bis donnerstags komplett geschlossen. Freitags, sonntags und an Feiertagen hat es zwischen 13 und 20 Uhr geöffnet, samstags öffnet das „Joie“ um 13 Uhr, Ende offen.

3. „Immobilienliebe“

Dieses Ladenlokal in der

Limbecker Straße hat in den vergangenen Jahren einige Mieterwechsel mitgemacht: Erst gab es Kindermode, dann Shishas zu kaufen. Zuletzt bot „AK Herren Fashion“, Mode, Gürtel, Taschen, Schuhe und Accessoires speziell für Männer an. Keines der Geschäfte hielt lange durch.

Nun aber wird renoviert. Das Papier, mit dem das kleine Schaufenster lange verhangen war, ist mittlerweile abgenommen, chiche Stühle sind zu sehen. Noch ist nicht zu erahnen, wer einzieht, doch wir lüften das „Geheimnis“: Ein „Shooting-Star“ kommt ins „Dorf“. Asma Boufeljat, die Dortmunderin, die ihren Job im öffentlichen Dienst aufgegeben hat, um als Immobilienmaklerin zu arbeiten. Obwohl sie noch gar nicht so lange im Geschäft ist, ist sie bereits sehr erfolgreich.

Bisher hat sie ihr Unternehmen „Immobilienliebe“ von Zuhause aus geführt, jetzt wird es ein Maklerbüro in Lütgendortmund geben. Los gehen soll es am 1. September, sagt Boufeljat auf Anfrage.

Feste Öffnungszeiten seien nicht geplant. Da sie viel unterwegs sei, arbeite sie nach Terminabsprache. Sie verspricht: Gemütlich werde es in ihrem Büro. „Wie in einem Wohnzimmer.“

4. „City Friseursalon“

Im Herbst 2023 schloss der alteingesessene Friseur-Salon „Hairlich“ in der Neu-Iserlohn-Straße direkt gegenüber der Polizeiwache. Das Kuriose: Ziemlich schnell schien ein Nachfolger gefunden zu sein, er ließ seinen „City Friseursalon“ komplett neu einrichten, samt Außenwerbung und Preistafeln.

Aber Haare geschnitten wurden nur wenige Tage, dann schloss der Salon plötzlich wieder und blieb lange verwaist. Dem Vernehmen nach soll es Schwierigkeiten bei der Personalsuche gegeben haben. Die scheinen behoben: Seit Juli hat der Friseur samt Barber-Shop geöffnet.

Abschiede und Ferienprogramm in der Dortmunder Tauschbar

Westerfilde. In der Dortmunder Tauschbar in Westerfilde ist in der ersten Ferienwoche viel los. Für 20 Kinder aus dem Stadtteil wird aktuell ein umfangreiches Ferienprogramm angeboten.

Junge Menschen aus dem Bildungsjahr bei Tausche Bildung für Wohnen gestalten Aktivitäten wie Bewegungsspiele, Kampfsport und einen Ausflug zum Ponyhof Budde. Ein gemeinsamer Tag auf der Bonnekamphöhe in Essen mit Mitmachstationen rund um Natur und Nachhaltigkeit rundet das Programm ab. Gleichzeitig endet für vier junge Erwachsene ein besonderes Jahr. Luisa, Ida und Hannah beenden ihren Bundesfreiwilligendienst in der

Dortmunder Tauschbar. Cayenne, die zunächst als Bildungspatin in Gelsenkirchen aktiv war, verabschiedet sich ebenfalls nach einem weiteren Jahr ehrenamtlicher Unterstützung. Standortleiter Marc Vogel übergibt nach sechs Jahren die Leitung der Standorte. Ein Junge aus der Gruppe sagt: „Ich komme gerne in die Tauschbar. Hier ist immer was los. Und in den Ferien macht es nochmal extra Spaß.“ Im August zieht eine neue Generation Bildungspatinnen in die Dortmunder Wohngemeinschaft ein. Nach einer Einführungsphase beginnt im September das neue Tauschbar-Jahr. Am Ende August können sich Familien für die Lernförderung und Freizeitangebote anmelden.



Ferienausflug zum Ponyhof - die Tauschbar trifft aufs Pferd
FOTO TAUSCHE BILDUNG FÜR WOHNEN

Open-Air-Gottesdienst

WER: Evangelische Noah Kirchengemeinde Dortmund
WO: Wiese am Jugendtreff Nette, Friedrich-Naumann-Straße 11, Mengede
WANN: 20. Juli (Sonntag), 11 Uhr

Thema des Familiengottesdienstes ist „Wir machen Musik! Pfarrerinnen Stephanie Lüders, Kirchenmusiker Reinhard Kraus und ein Team von Ehrenamtlichen gestalten den Mitmachgottesdienst im Freien. Anschließend gibt es Grillen, eine Hüpfburg und eine Malaktion für die Kinder sowie ein Elterncafé. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der kath. Kirche statt.

Bürgerschützen feiern Biwak

WER: Bürgerschützenverein Marten
WO: Schützenplatz, An der Wasserburg 1 (hinter dem Schulmuseum), Marten
WANN: 19. Juli (Samstag), ab 15 Uhr

Der Bürgerschützenverein Marten lädt zur Mitfeier des traditionellen Martener Schützenbiwaks ein. Für Unterhaltung, sorgen die „Country Boys“. Getränke, Kaffee, Kuchen und Grilltes warten auf die Besucher.

Sicherheitstage in der Kita



Die Vorschulkinder im Kindergarten St. Remigius Mengede sind im Rahmen der Kita-Sicherheitstage von der Tepper Service Niederlassung Münsterland & Westfalen-Ruhrgebiet zum Thema Sicherheit und Aufzüge geschult worden. Die Kinder lernten spielerisch die Funktionsweise von Aufzügen kennen und durften persönliche Schutzausrüstung anprobieren. Ein Höhepunkt war die anschauliche Erklärung, wie moderne Sicherheitstechniken Aufzüge sichern, bei der ein Krokodil als Vergleich herangezogen wurde. Abschließend besuchten die Kinder die Aufzugsanlage am Saalbau Mengede, was für große Begeisterung sorgte.

FOTO LOCKE



So kommen Sie in die Zeitung:
Möchten Sie, dass an dieser Stelle auch über Ihre Veranstaltung berichtet wird? Dann schicken Sie uns ein Foto und Infos per Mail.
do-west@lensingmedia.de